

AUF DER SUCHE NACH...



Archiv © Wismut-Erbe-Projekt

...Zeugnissen des  
Wismut-Erbes  
in Archiven,  
Sammlungen,  
Museen,  
Vereinen,  
Landschaften

GREIF ZUR FEDER KUMPEL!  
DIE SOZIALISTISCHE NATIONALKULTUR BRAUCHT DICH!



Gummibahnhof © Wismut GmbH

...Erinnerungen,  
Erlebnissen,  
Erfahrungen  
durch Zeitzeugen

Quelle: Bundesarchiv, Fotograf: Schmidt, Bild 183-63679-0011

KONTAKT

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Str. 1, 04107 Leipzig

**Teilprojekt A**

in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde  
Schongauer Straße 9, 04328 Leipzig

Projektkoordination

Lisa Ellmers, M. Sc.  
ellmers@saw-leipzig.de  
0341/60055109

Archivrecherche

Silvio Dittrich, M. A.  
dittrich@saw-leipzig.de  
0351/56394143

**Teilprojekt B**

in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin  
c/o Neueste und Zeitgeschichte  
Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

Projektkoordination

Dr. Astrid Kirchhof  
astrid.m.kirchhof@hu-berlin.de  
030/209370853

Interviewrecherche

Judith Schein, M. A.  
scheinju@hu-berlin.de  
030/209370853

Titelbild: Industriemuseum Chemnitz, Fotograf: D. Hanus;

Abbildung Innenteil: Blick über die „Neue Landschaft Ronneburg“, Fotograf: André Karwath, CC BY-SA 2.5.

Kooperationpartner sind das Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig und die Humboldt-Universität zu Berlin.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und des vom Thüringischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Dieses Projekt wird gefördert durch die Wismut GmbH.



Sächsische Akademie  
der Wissenschaften zu Leipzig



Wismut-Erbe-Forschung



## DAS PROJEKT

# WISMUT-ERBE-FORSCHUNG

Mit dem Namen Wismut ist die Uranerzförderung der beiden Wismut-Unternehmen (SAG, SDAG) sowie die anschließende Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus durch die Wismut GmbH verbunden. Bis zum Ende der DDR produzierte eine halbe Million Menschen bei der Wismut 220.000 Tonnen angereichertes Uran. Die Uranerzförderung in den DDR-Abbaugebieten nahm Einfluss auf Landschaften, Industrien und Lebenswelten der Menschen dieser Region. Die seit 1990 andauernde Sanierung, die bisher 6,2 Milliarden Euro kostete, zeigt, dass die Spuren der Wismut bis in die Gegenwart für Umwelt und Mensch in der Region prägend sind.

Der Freistaat Sachsen und der Freistaat Thüringen haben gemeinsam die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig beauftragt, multidisziplinäre Forschungen für das Wismut-Erbe zu sondieren, zu konzipieren und zu dokumentieren.

Das Vorhaben startete zum 1. November 2019 in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig und der Humboldt-Universität zu Berlin und läuft zunächst über zwei Jahre. Die Wismut GmbH begleitet und fördert das Projekt.

In zwei Projekten werden schriftliche und mündliche Quellen in Archiven untersucht und Zeitzeugen befragt. Die laufenden Erkenntnisse werden in eine Datenbank integriert, die der breiten Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung stehen soll.

## TEILPROJEKT A

### DIGITALES FORSCHUNGSPORTAL „WISMUT-ERBE“

**Wir arbeiten die Wissensbestände zum Wismut-Erbe strukturiert auf**, indem wir den bisherigen Forschungsstand sowie Art, Umfang und Zugänglichkeit von Materialien, insbesondere in Archiven, Sammlungen und Vereinen dokumentieren.

**Wir erfassen** nicht nur schriftliche Quellen, sondern suchen auch in Bildern, Videos, Tonaufnahmen, Objekten und Landschaften nach Zeugnissen des Wismut-Erbes.

So soll eine verlässliche Wissensbasis für Wissenschaft und Öffentlichkeit entstehen, die über die Verfügbarkeit von Materialien sowie forschungsrelevante Themen zum Wismut-Erbe informiert.

Münden wird das Vorprojekt im Sommer 2021 in einer interdisziplinären Konferenz zur Themenfindung für die weitere Wismut-Erbe-Forschung.

#### Bei Fragen zum Teilprojekt A kontaktieren Sie gerne:

Silvio Dittrich: dittrich@saw-leipzig.de

Lisa Ellmers: ellmers@saw-leipzig.de

Das Teilprojekt A wird in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig durchgeführt.

## TEILPROJEKT B

### ZEITZEUGEN UND MULTIMEDIALES GEDÄCHTNIS DER WISMUT – 30 JAHRE DANACH

**Wir befragen und filmen** Zeitzeugen. Die Interviews werden in einem digitalen Forschungsportal archiviert.

**Wir fragen nach** den Aufbaujahren, der Entwicklung und der Umbruch- und Sanierungszeit der Wismut bis heute.

**Wir suchen** Männer und Frauen, Ehepaare, alle Altersgruppen, alle Berufe, die im Wismut-Komplex gearbeitet haben oder heute noch arbeiten:

- *Tätige im Bergbau*, z. B. Grubenrettungskräfte, BrigadierInnen, HauerInnen
- *Pädagogisches Fachpersonal*, z. B. Kindergarten-Fachkräfte, Lehrkräfte
- *Gesundheits- und Pflegedienste*, z. B. ärztliches Fachpersonal, Pflegefachkräfte
- *PolitikerInnen*, z. B. Stadtoberhäupter
- *Erweiterter Kreis*, z. B. Hausfrauen, sowjetische Tätige der Wismut
- *Kunstschaffende*, z. B. AutorInnen, SchauspielerInnen
- *WissenschaftlerInnen*, z. B. BiologInnen, GeologInnen
- *Handwerkliches Fachpersonal*, z. B. MaurerInnen, BäckerInnen und leitende HandwerkerInnen, wie ArchitektInnen, IngenieurInnen
- *Dienstleistende*, z. B. WäscherInnen, GastronomInnen, Bedienungen
- *Verwaltungs- und Ministeriumsangestellte, Vereinsvorsitzende*

#### Bei Fragen zum Teilprojekt B kontaktieren Sie gerne:

Dr. Astrid Kirnhof: astrid.m.kirnhof@hu-berlin.de

Judith Schein: scheinju@hu-berlin.de

Das Teilprojekt B wird in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt.